„Westallgäuer"
25.11.26

Mal wuchtig, mal butterweich

Der Musikverein Ellhofen spielt ein abwechslungsreiches Jahreskonzert. Vor allem ein Solist begeistert.

Von Angela Feßler

Ellhofen Einen unglaublich starken jungen Solisten, 305 Jahre starke Vereinstreue und ein starkes, abwechslungsreiches Programm erlebten die Besucherinnen und Besucher bei dem beeindruckenden Jahreskonzert des Musikvereins Ellhofen.

Eröffnet wurde es traditionell von der Jugendkapelle „Weschtallgaier Notenchaos". Hier bewiesen die Nachwuchstalente aus Ellhofen, Simmerberg, Stiefenhofen und Weiler unter Leitung von Roman Altmann, dass sie auf dem besten Weg sind, in den Kapellen mitspielen zu können. Josef Müller (Tenorhorn) und Sophia Fäßler (Piccoloflöte) zeigten mit ihrem Solo bei „Grandfather's Clock" eine reife Leistung. Pfiffig und spritzig erfreute der Part der Piccoloflöte.

Im Anschluss übernahm der Musikverein 1850 Ellhofen die Bühne. Gleich zu Beginn setzte Dirigent Andreas Erd mit dem anspruchsvollen Orchesterwerk „Fanfare for the Common Man" einen gewaltigen, rasanten Auftakt mit Schlagwerk und strahlenden Blechbläserakkorden.

Auch bei „Alpine Inspirations" war der Einsatz mit Trompeten, Flügel- und Tenorhörnern zunächst wuchtig. Filmmusikähnliche Elemente verstärkten die ausdrucksstarken musikalischen Bilder einer Bergwanderung. Die Ankunft und das Gefühl am Gipfel vermittelte eine zarte, lyrische Passage, die beim Abstieg wieder in die gewaltigen Klänge des Anfangs zurückführten.

Die Kapelle beherrschte sowohl die zarten, als auch die fordernden Sequenzen perfekt und das harmonische Zusammenspiel der Register machte die große Spielfreude spürbar.

Das gesamte Konzert war ein Genuss, aber bei einem Ranking hätte wohl „Wenn die Augen glänzen" vorne gelegen – was nicht zuletzt am Solisten lag: Ludwig Kiechle. Mit acht Jahren hat er begonnen, Trompete zu lernen. Jetzt ist er zwölf Jahre und es war unglaublich, mit welcher Präzision er sein Solo bewältigte. Das Stück gehört zum Genre Slowrock und sorgte nicht nur für romantische Stimmung, sondern auch für große Begeisterung für den jungen Trompeter. Das Publikum erklatschte eine Zugabe.

Mit „Mnoschil" war eine Polka mit ordentlichem Schwierigkeitsgrad im Programm. Bei diesem Stück trifft höchste Bläserkunst auf eine gehörige Portion Schalk, mal butterweich und gefühlvoll, mal mit voller Wucht.

Was als typisch böhmische Polka mit einer fast träumerischen Melodie begann, entwickelte sich schnell zu einem echten Bravourstück mit viel Druck und Glanz im Blech.

„Solche Konzerte sind nicht nur ein Höhepunkt im Kalender eines jeden Musikvereins, sondern auch ein Beweis dafür, wie lebendig und kraftvoll unsere Blasmusiktradition im Allgäu ist", bemerkte Andreas Kügler, Bezirksdirigent des Allgäu Schwäbischen Musikbundes.

Er ehrte neun langjährige aktive Mitglieder der Kapelle. Vorstandsmitglied Silvia Burger berichtete bei der Ehrung durch den Musikverein humorvoll über so manche Begebenheit während der vielen Jahre.





Neun langjährige aktive Musikerinnen und Musiker ehrte Bezirksdirigent Andreas Kügler für insgesamt 305 Jahre Vereinstreue (von links): Andreas Kügler, Beate Baldauf, (40 Jahre), Veronika Schlechta, Madlen Prinz (25 Jahre), Birgit Achberger, Wolfgang Rasch, Hubert Satzger, Rolf Leising (50 Jahre), Silvia Burger, Vorstandsmitglied. Nicht auf dem Bild Sandra Jörg (15 Jahre). Mit seinem Solo begeisterte der zwölfjährige Ludwig Kiechle (Bild rechts). Fotos: Angela Feßler

Konzertprogramm und Ehrungen

Jugendkapelle Weschtallgaier Notenchaos (Leitung Roman Altmann)

- „Fesche Jugend Marsch", Siegfried Rundel / arr. Franz Watz
- „Grandfather's Clock", arr. Peter Schad
- „Italo Pop Classics", arr. Erwin Jahreis

Musikverein 1850 Ellhofen (Leitung Andreas Erd)

- „Fanfare fort he Common Man", Aaron Copland, arr. Manfred Schneider
- „Alpine Inspirations", Martin Scharnagl
- „New York Overture", Kees Vlak
- „Coldplay Classics", arr. Michael Brown
- „Wenn die Augen glänzen", Martin Eller
- „Tribute to Roxette", arr. Wolfgang Wössner
- „Mnoschil", Thomas Gansch, arr. Albert Wieder
- „Don't Stop Believin", arr. Manfred
- „Guten Abend, gut Nacht", arr. Alexander Stütz

Ehrungen

- 50 Jahre: Birgit Achberber, Rolf Leising, Wolfgang Rasch, Hubert Satzger
- 40 Jahre: Beate Baldauf
- 25 Jahre: Madlen Prinz, Veronika Schlechta